



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Decimo Quinto Calendas Octobris. Der XVII. Tag im Herbstmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Den; hat allenthalben / seiner verwunderlichen Heiligkeit / gewisse Zeichen geben / Der ihme anbefohlene Heerd / mit Wort und Exempel Nutzen schaffend. Mit ablaufender Zeit aber / als das Gerücht seiner Tugend allenthalben erschollen / ist er von der Seguntiner Geistlichkeit / bey dem erledigten Stuhl / zum Bischoff gefordert / mit traurenden Mönchen / freuem Volk aber / gezwungen worden die Schältern dem Last zu undersehen. Welcher Seguntiner Kirch dann er vorgestanden und genüzet hat / die seine mit Wort und Werck lehrend. Nach erfüllten aber sieben Jahr in der Prælatur, seiner Würden unleidig / und der Einbd fast begierig hat von dem Römischen Pabst / mit vielem bitten / seine Erlassung erhalten. Nach erlangter dieser / ist er wieder mit traurender Geistlichkeit und Volk erslich ins Closter gekhret / damit er daselbsten sich zum Todt / durch gottselige Werck / theils durch embsige Betrachtung des himmlischen Vatterlands / theils auch durch Begierd der Auflösung seines Leibs / vorbereitete. Und als er jetzt fast alt einmahls auß dem Closter Oliva, das er vikariert hatte / nach Hauß kehrte / das Drey und siebenzigste Jahr lebend / ist er eines seligen Todts verschiden. Die Hortenser Mönch aber / seines Todts gewarnet / seynd seinem heiligen Leib entgegen gangen / und denselben vor dem Altar der seligen Jungfrauen / begraben / allwo viele Wunderwerck geschehen seynd. Viele Jahr aber nach dem Todt / als der selige Leib / durch Warnung eines Engels / auß der Erden erhaben / ist der Heilige selbst / ndern Nahmen eines heiligen Priesters / mit äignem Gottesdienst / verehret worden ; diesen Tag under die Ordens Heilige gezehlet. Sein Fest aber ist auff den fünfften Tag Mayens verschoben worden.

DECIMO QUINTO CALENDAS OCTOBRIS.

Der XVII. Tag im Herbstmonath.

Die allgemeine Lofsprechung aller Eltern / Haußgenossen / und Gutthäter des Ordens / soll im Capitul - hauß / in Gegenwart des ganken Conventus / vom Abbt geschehen / und vom Sänger verkündiget werden.

Item derselben Verstorbenen Jahr - tag / den ersten ledigen Tag in der Kirchen / hochzeitlich zubegehen / wie im gleichen auch durch folgende Dreyßig Tag / auß Vorschrift des General Capituls / eingesetzter Dreyßiger ; dieweil der selbe / zu erster Ordens - Zeit / diese Tag / zu Eisers gehalten würde.

Zu Kärtig / und dem Closter des heiligen Lamberti - thal / das Fest desselben heiligen Bischoffs und Martyrers / wie auch im gleichen durch den ganken Orden / ist vorzeiten under Zwölff Lectionen gehalten worden / soll nun mehr under Dreyen gehalten werden.

Liber vi-
sorum il-
lustrum.

Zu Claravall, der selige Stephanus Convers - bruder / welcher in der Welt reich / ist nach verlassenen Reichthumben Christo gefolgt / hat das Kleyd der Läden oder Convers - bruder allda angelegt / damit er in schlächten Dingen sich ühend / die D
müß

nuth/under andern Tugenden die edleste/ihme desto leichter erwürbe. In welcher Tugend Er dan so viel übertroffen / so hoch Er dieselbe vor allen andern/wie erzehlt wird/vorgezogen haben soll ; und also vom Titul der Heiligkeit berühmt/glaubt man/das er diesen Tag verschieden seye.

In Pohlen / und dem Closter Oliva , das Leyden des heiligen Casimiri, Abbt's desselben Orths/welcher mit seinen Mönchen diesen Tag/von Feinden des Glaubens und der Heiligkeit/getödtet/als Martyrer umbkommen.

Henri-
quez in
suo Meno-
logio ad
hanc die.

DECIMO QUARTO CALENDAS OCTOBRIS.

Der XVIII. Tag im Herbstmonath.

M Orliezer Bistumb in Franckreich/und dem Closter Gotteshoff/
Der selige Hugo Mönch und Abbt / welcher allda sich zu dem Clösterli-
chen Leben bekennet/hat mit vortrefflicher Heiligkeit geleuchtet / ist theils
den Seinigen/theils den Frembden/ durch Übung der Tugend/ ein vorbild der
Heerd worden / wie auch im gleichen / den eusserlichen durch Wunderwerck/be-
rühmt. Daher Er nach dem Todt/auff dem Kirchhoff des Closters/ wie der
Gebrauch war/begraben/ist von den Frembden/als ein Heiliger/verehrt worden/
und leuchtet mit vielen Wunderwercken, den Siebrigen und anderen die Gesund-
heit wiedergebend.

Seguinus
in Catalo-
SS Ordia
Henriq.
in suo Me-
nolog. ad
hanc diem

Zu Bernsfeld in Picardia, der Ehrwürdige Stephanus, Abbt zu Claravall,
welcher von Geburth ein Engländer / und ein Lehrlinger des heiligen Edmundi
zu Paris worden / einer auß den / durch ein Gesicht herfürspringenden Sternen/
auß der Schul desselben Edmundi, ist zu dem Cistercienser Orden vorgezeichnet
worden. Zum Doctör aber der Theologischen hohen Schul zu Paris gemacht / ist
wieder in Engelland gefehret; allwo er das Ordens Kleid angenommen / ist erst-
lich Abbt zur Blüenden-straß worden. Als aber das Gerücht seiner Tugend er-
schollen/ist er in Franckreich wiederberuffen worden/ allwo derselbe Abbt zu Savi-
gniaco in Normandia erwählt/hat verschafft das die Leiber der heiligen Vitalis, Ay-
monis, Petri und anderer allda auß der Erden erhaben / und auß der voriger Ca-
pell/in welche Sie hingelegt waren/in die Hauptkirchen versetzt worden / damit
Sie mit würdigen Ehren/Anzündung der Wachskerzen/ under den göttlichen
Ampter; und der frembden Verehrung/ nach empfangener Erlaubnuß von dem
General-Capitul, beehret würden. Zu Claravall aber nachmahls zum Prælaten er-
höhet/hat Er viel würdiges zu seines Closters Ruhm und Nutzen gethan. Dan
Er hat/ nach erhaltener Mönchen Herberg / von dem Grafen in Campania, zu
Paris/ vor die Ordens-Schüler/und vornemblich seines Closters/ein Collegium
gemeinlich der Bernarditer/allda auffgerichtet. Welches doch Guido Abbt zu
Cisterz erfahrend/ der ihme ein solch Collegium nicht gefallen ließe / ist ihme ge-
hässig worden. Dan als Guido, Ampts wegen / Claravall visierte / hat Er
Stephanum des Stuhls entsetzet. Welches der abgesetzte Abbt gedültig ertra-

Arspheld:
Hist Eccl.
Angliz
seculo 13